

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Rücken nördlich von Cumières zu beginnen. Als aber am Morgen des 27. Februar der Übergangsversuch des VII. Reservekorps scheiterte¹⁾, wurde das Unternehmen aufgeschoben.

27. und
28. Februar.

Am 28. Februar lebte das Feuer des Forts Bacherauville, das am 27. vorübergehend geschwiegen hatte, wieder auf. Die Forts Marre und Bourrus wurden im Feuer erkannt, im Walde von Bourrus neue Artillerie festgestellt.

Inzwischen hatte sich General von Falkenhayn doch zur Freigabe von Kräften für den Angriff auf dem Westufer entschlossen. Die 11. bayerische Infanterie-Division und die 22. Reserve-Division sowie 21 schwere Batterien sollten als Verstärkung eintreffen, um die Höhen 304 und „Toter Mann“ zu nehmen²⁾. Die Vorbereitungen sollten bis zum 4. oder 5. März beendet sein.

Am 1. März erhielt das VI. Reservekorps den Angriffsbefehl des Oberkommandos. Es sollte die feindliche Stellung auf der ganzen, an 15 Kilometer breiten Front vom Walde von Avocourt bis zur Maas nehmen und bis in die Linie Südrand des Waldes von Avocourt—Höhe 304—Toter Mann—Kleiner Cumières-Wald—Höhe 265 vorgehen. Das bedeutete neben den Vorteilen, die es für den Kampf auf dem Ostufer bringen mußte, auch wesentliche Verkürzung und Verbesserung der Linienführung auf dem Westufer. General von Gofler entschloß sich, den Angriff zu verlegen, da die schwere Artillerie für gleichzeitiges Vorgehen auf der ganzen Front nicht ausreichte. Zuerst sollten links die 12. Reserve-Division unter Generalmajor von Rehler und die 22. unter General der Infanterie Otto Riemann, über die Maas hinweg vom VII. Reservekorps unterstützt, die Mühle Raffécourt, die Südränder des Raben- und Kleinen Cumières-Waldes und die Höhe 265 erreichen. Für später war ein Vorstoß der 11. Reserve- und 11. bayerischen Infanterie-Division bis an den Südrand des Waldes von Avocourt und auf die Höhe 275,4 südwestlich von Malancourt und damit Einschnüren der feindlichen Stellungen nördlich von Malancourt—Bethincourt geplant.

1. bis
5. März.

Am 3. März gab General von Gofler den endgültigen Befehl für den Teilangriff seines linken Flügels. Am 6. März um 8^o vormittags sollte das Artilleriefeuer einsetzen, um 11⁵⁰ die Infanterie zum Sturm antreten, sich zuerst des Dorfes Forges und der östlich anschließenden Gräben bemächtigen, dann bis zur Höhe 265 vorschwenken und schließlich

1) S. 98.

2) Das Oberkommando überwies drei weitere schwere Batterien vom Ostufer.